
Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung
Fachbereich: 1 - Herr Seul
Sachbearbeiter: Herr Schäfer (Tel. 02641/975-239)
Aktenzeichen: 1.4-31-10-7
Vorlage-Nr.: 1.4/040/2018

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	24.09.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Regionaler Arbeitskreis Entwicklung, Planung und Verkehr Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak), Projekt Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement (NEILA)

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Die Verbundpartner Technische Universität (TU) Dortmund, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS gGmbH), Bundesstadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Ahrweiler und Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG-Königswinter GmbH) hatten Ende März 2017 beim Projektträger Jülich, Berlin eine Projektskizze zum Forschungsprojekt NEILA eingereicht. Hierüber wurden die Vorsitzenden der Fraktionen im Kreistag und die Kreisbeigeordneten mit Schreiben vom 24.08.2017 informiert.

Der Projektträger Jülich hat im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die Förderung für das Verbundprojekt **NEILA – Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement** in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler mit Schreiben vom 23.07.2018 bewilligt. Gegenstand des Projektes ist es, ein interkommunales Lasten-Nutzen-Ausgleichssystem im Rahmen eines interkommunalen Siedlungsentwicklungskonzepts zu entwickeln, das instrumentelle und institutionelle Umsetzungserfordernisse in der :rak-Region ableitet und die Übertragbarkeit auf andere Regionen prüft. Handlungsleitend ist dabei ein praxistauglicher Interessenausgleich zwischen stark wachsender Kernstadt, städtischen Umland und ländlich geprägtem Raum des weiteren Verflechtungsbereichs.

Die Maßnahmen des Projekts NEILA sind:

- regionsweites Raumentwicklungsmonitoring (auch Gewerbeflächen)
- regionsweites integriertes Entscheidungshilfesystem (quantitativ, qualitativ)
- interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept incl. Sicherung der zentralörtlichen Versorgung
- interkommunales Ausgleichs- und Verteilungssystem
- instrumentelle und institutionelle Umsetzung

Die Projektarbeit wird in enger Zusammenarbeit und in Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises und des Kreises Ahrweiler sowie der Bundesstadt Bonn erfolgen. Dabei soll auf die bestehenden und bewährten Strukturen des :rak zurückgegriffen werden.

Projektfinanzierung und Personalbedarf

Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 + 2 Jahren (Entwicklungs- und Umsetzungsphase), d.h. insgesamt von fünf Jahren (Bewilligungszeitraum: **01.09.2018** bis **31.08.2023**). Das **bei den Gebietskörperschaften zu 100 % geförderte** Finanzvolumen beträgt für die beiden Bearbeitungsphasen insgesamt 2,33 Mio. Euro, wovon für den Kreis Ahrweiler, ebenso wie für die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis, ein Betrag von 347.512 € zur Finanzierung einer Vollzeitstelle sowie der Reise- bzw. Sachkosten bewilligt wurde.

Projektmanagement

Zur Gewährleistung einer erfolgreichen Projektarbeit wird die TU Dortmund das Projektmanagement und die administrative Projektkoordination als zentraler Ansprechpartner übernehmen.

Entsprechend dem Antrag sind zum Projektstart folgende Schritte durchzuführen:

- Ein öffentlichkeitswirksamer Kick-Off Termin inkl. Pressekonferenz und Vorträgen der Fördermittelgeber. Der Kick-Off-Termin ist für den 15. Oktober 2018 geplant. Hierzu werden auch kommunale und regionale Entscheidungsträger eingeladen.

- Arbeits- und Abstimmungsstrukturen sind festzulegen (bspw. ist eine Lenkungs- und eine Prozesssteuerungsgruppe zu etablieren).
- Mitte November wird es eine Auftaktveranstaltung des BMBF zur Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“ geben, zu der die Verbundpartner eingeladen sind.
- Entwicklung von Beteiligungsformaten für die kommunale Politik.

Der Bearbeitungsprozess soll durch eine **Lenkungsgruppe**, die sich aus den kommunalen Vertretern (möglichst Bürgermeister/Beigeordnete) zusammensetzt, begleitet werden. Die Lenkungsgruppe soll primär als Scharnier zu den Städten und Gemeinden/Verbandsgemeinden fungieren und entscheidet über wesentliche Zwischenergebnisse. Es ist geplant, in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe geeignete Dialogformate zur Einbindung der Kommunalpolitik zu entwickeln. Um die Schnittstelle zu den regionalen und überregionalen Institutionen zu gewährleisten, ist es vorgesehen, einen **Fachbeirat** zu bilden, der sich aus den bestehenden Netzwerken der Raumordnung und Stadt-/Regionalentwicklung (wie z.B. zuständige Ministerien in NRW und RLP, Bezirksregierung Köln, SGD Nord, Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald, Region Köln/Bonn e.V., IHKs, Handwerkskammern und Einzelhandelsverbände) zusammensetzt.

Finanzielle Auswirkungen:

voraussichtlich keine

Im Auftrag

Seul